

Wiesbadener Tagblatt.

No. 55. Montag den 5. März 1860.

Gefunden ein weißes Taschentuch, gezeichnet: Bertha.

Wiesbaden, den 3. März 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

Auf Antrag des Gemeinderaths wird das Befahren des neu hergestellten Promenadenwegs vom Ende der Taunusstraße bis zur Brücke an der Besitzung des Gärtners Klein mit Deconomie- und Lastfuhrwerken bei ein bis drei Gulden Strafe verboten.

Wiesbaden, den 29. Februar 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Kößler.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

Freitag den 9. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr

zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

1) Publikation des Rechnungsüberschlages der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1860.

2) Gesuch des Schreinermeisters Carl Wilhelm Löw dahier, um künftliche Ueberlassung eines Theils des nach den Wiesen am Faulweidenborn führenden städtischen Fußpfades.

3) Gesuch des Schlossermeisters Peter Schweizer dahier gleichen Betreffs.

4) Gesuch des Tünchermeisters Georg Schindl dahier gleichen Betreffs.

Wiesbaden, 5. März 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. März Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Domanialwald Littau a. Gemarkung Idstein, zur Versteigerung:

27 eichene Baustämme von 503 Cbß.,

126 Fichten- und Lärchenbauholzstämmen von 5937 Cbß.,

3 1/2 Klafter buchen Holz,

1/2 " eichen "

2 1/2 " gemischtes Holz und

1075 Stück gemischte Wellen.

Unter dem eichen Stammholz befinden sich Stämme bis zu 54 Cbß. und unter dem Nadelholz solche bis zu 117 Cbß. von vorzüglicher Qualität.

Die Abfahrt ist gut.

Idstein, den 17. Februar 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.

Löw.

Notizen.

Heute Montag den 5. März, Vormittags 10 Uhr, Fruchtversteigerung bei Herzogl. Receptur dahier. (S. Tagbl. 32.)

Nachmittags 3 Uhr,

Ackerversteigerung der Erben der Metzgermeister Philipp Heinrich Kimmel Eheleute von hier, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 51.)

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Verwaltungsamts werden Dienstag den 20. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause mehrere Commoden, Schränke, Spiegel und Uhren, wegen rückständigen Schulgelbs meißbietend versteigert.

Wiesbaden, den 3. März 1860.
1826

Diehler,
Finanzrecutant.

Für alle Schreibende

empfehle ich mein vollständiges Lager der vorzüglichsten schwarzen und bunten Tinten zur ferneren freundlichen Beachtung, als: **Alizarin- u. Doppel-Copir-Tinte** von Aug. Leonhardi in Dresden in den verschiedensten Füllungen bis zu 4 fr. herab, engl. violette Copirtinte in Krügen à 36 fr., Tinten-Extract in Flacons à 18 fr., zur sofortigen Bereitung von 2 Pfund Tinte, sowie rothe, blaue und grüne Tinte in Flacons à 14 fr.

99 **A. Flocker.** Webergasse No. 42.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß **Carl Becht** von **Ußingen** seit am 28. Februar d. J. seinen früheren, 6 Jahre lang betriebenen, **Botengang** wieder begonnen hat und jeden Dienstag Nachmittags hier eintreffen und Mittwochs Mittags wieder abreisen wird. Briefe und Pakete beliebe man **Seidenberg No. 55** bei Wirth **Ansfelt** abzugeben.

1827

Mein Lager in **Bettfedern, Flaumen, Rosshaaren** und **fertigen Betten** bringe in empfehlende Erinnerung.

1828

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Das Waschen und Reufaconiren der **Strohhute** hat bei mir wieder seinen Anfang genommen und verspreche meinen geehrten Kunden reelle Bedienung.

1829

Jakob Weigle senior,

Kranzplatz im „Schwarzen Bock“ No. 12.

Tischblättchen von Stroh

in sehr schönen Dessins — sind aus der Württembergischen Flechtshule wieder angekommen — in der **Filanda.**

1830

Bei Unterzeichnetem werden alle Gattungen **Schuhe** zu den billigsten Preisen in **Leder, Zeug, Stramin** und **Plüsch** vorräthig, wie nach Maß angefertigt.

H. Roth, Schuhmacher,

Seidenberg No. 17.

1831

Gummischuhe werden unter Garantie gut reparirt bei

P. Mohr, Oberwebergasse No. 32.

1832

Württembergischerhof

ist fortwährend trocknes **Scheitholz** zu haben das Klafter 24 Gulden, das $\frac{1}{4}$ Klafter zu 6 Gulden.

1534

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind fortwährend billig zu beziehen bei

18 3

G. W. Schmidt in Diebrich.

Eine Grube **Dung** zu verkaufen. Näheres in der Exped.

1633

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich am Rhein.

Beginn des Sommersemesters am 24. April. Näheres durch die Vorsteher
1834 **Dr. H. Künkler und Dr. Fr. Burkart.**

Strohhut-Walcheret.

1835

Meinen geehrten Kunden, sowie dem hiesigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich **Strohhüte** wasche, färbe und neu faconire. Strohhüte zu waschen 18 bis 24 fr. und färben 24 bis 30 fr. Auch wird bemerkt, daß ich Strohhüte zum Waschen und Färben in 2 Tagen liefere. Bitte um geneigten Zuspruch.
U. Bird, Friedrichstraße No. 27.

Es können bis zum 1. April wieder einige solide Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen, eintreten bei

Katharine Dieges, Kleidermacherin.

Sodann werden bei mit **Corsetten** nach Maß angefertigt und fortwährend Ringelchen eingeschlagen. Hochstraße No. 28.
1836



1837

Ein halbes Theater-Abonnement im Sperritz ist abzugeben.
Wo, sagt die Erped. 1838

Geräucherte Fleischwaaren.

Westphälischer Schinken, roh und gekocht, **geräucherte Würste** in reicher Auswahl, **Colonialwaaren,** bestes **Mainzer Sauerbraten,** nach amerikanischer Art eingemachte **Salz- und Essiggurken** u. empfiehlt
H. Matern, obere Webergasse No. 19. 1706

Mähen sind zu haben.

Säfnerasse No. 13. 1839

Feinstes **Gelée** von **Johannisbeeren, Quitten, Trauben, Zwetschen, Äpfeln, Birnen** u. empfiehlt
G. Ramspott,
1874 **Kirchgasse No. 21.**

Bückinge

zum **Robessen** und zum **Braten** billigt bei **Chr. Nigol Wittwe.** 1129

Frischer Rheinsalm, russischen Caviar,
1840 **englische Austern** bei **C. Acker.**

Tapezierstärke beste Qualität empfiehlt
1841

J. Haub.

Zu verkaufen

ein schön gezogener, 8 Fuß hoher **Oleander.** Wo, sagt die Erped. 1720

Ein neuer **stühleriger lackirter Kleiderschrank** und eine **Bettstelle** sind zu verkaufen **Heidenberg No. 33.** 1842

2 noch brauchbare **Karnerader** sind zu verkaufen **Nerostraße 30.** 1843

Die zur **Wassmühle** gehörige **Mohlmühle** von zwei Gängen mit neuem **Wasserrad** beabsichtige ich mit dabei gelegenem **Etallgebäude, Wiesen** und 9 Morgen **Ackerland** zu verpachten. Näheres bei **Wilh. Rücker.** 625

WIESBADEN.

Freitag den 9. März 1860

wird

zum **Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt**
im Saale des Gasthauses zum Adler
ein grosses

Vocal- & Instrumental-Concert

unter gefälliger Mitwirkung

der Damen Frau van Hasselt-Barth und Fräulein Lehmann, der Herren Capellmeister Hagen, C. Hill aus Frankfurt a. M., Schneider und Lebrun, des achtjährigen Julius Buths, der Herren Grimm, Baldenecker, Scholle und Wagner, sowie der gesammten Militär-Musik unter Leitung des Herrn Capellmeisters Stadtfeld gegeben.

Programm.

Erste Abtheilung.

1. **Ouverture** zur Oper „Dichter und Bauer“ von Fr. v. Souppé, ausgeführt von der Herzogl. Regiments-Musik.
2. **Variationen** von P. Rode, vorgetragen von Fr. Lehmann.
3. **Duo** für Klavier und Violoncello von Kummer, vorgetragen von Herrn Grimm und dem achtjährigen J. Buths.
4. **Lieder**, vorgetragen von Herrn Hill aus Frankfurt a. M.
5. **Declamation** „Salas y Gomez“ von Chamisso, vorgetragen von Hrn. Lebrun.
6. **Cavatine** aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer, vorgetragen von Frau van Hasselt-Barth.

Zweite Abtheilung.

1. **Quartett** von Beethoven für zwei Violinen, Viola und Violoncelle (C-moll erster Satz), vorgetragen von den Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.
2. **Lieder:**

a. Thüringisches Volkslied,	} vorgetragen von Herrn Schneider.
b. Wiegenlied, von Taubert,	
3. **Andante** und **Alegretto** für Klavier über Motive aus „Oberon“ von Weber, vorgetragen von dem achtjährigen J. Buths.
4. **Lieder** von Schumann und Mendelsohn, vorgetragen von Fr. Lehmann.
5. **Variationen** über: „Gott erhalte Franz den Kaiser!“ von Haydn, vorgetragen von den Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.
6. **Lieder:**

a. Gretchen am Spinnrade, von Schubert,	} vorgetragen von Frau
b. Lo spazzacamino, von Verdi,	

 van Hasselt-Barth.
7. Schluss: Nachruf an C. M. v. Weber, **Fantasie** von Bach, ausgeführt von der Herzogl. Regiments-Musik.

Eintrittskarten zum Subscriptionspreis:

Sperrsitze . . . à 1 fl. 30 kr.

Gewöhnl. Platz . . . à 1 „ —

sind zu haben in der L. Schellenberg'schen und Roth'schen Hof-Buchhandlung, sowie in der Kreidel'schen Buchhandlung. An der Kasse kostet das Billet für den Sperritz 2 fl., für den gewöhnlichen Platz 1 fl. 30 kr.

Anfang 7 Uhr.

Ein seidenes **Salstüchchen** ist Langgasse No. 32 liegen geblieben und kann gegen die Einrückungsgebühr in der Exped. abgeholt werden. 1814

Es ist am Freitag Abend von der Stadt Frankfurt bis zum Schützenhof eine goldne **Wanzer-Kette** verloren gegangen. Der redliche Finder erhält bei Abgabe in der Expedition eine Belohnung. Vor deren Ankauf wird gewarnt. 1845

Eine perfecte Kleidermacherin sucht Beschäftigung; auch wird daselbst ganz fein weiß genäht und alle feine Stopfereien angenommen. Nerostraße 5. 1816

Ein Mädchen, welches perfect Kleidermachen kann, sucht Beschäftigung sowohl in als außer dem Hause. Wo, sagt die Exped. 1809

Stellen-Gesuche.

Ein Frauenzimmer, das mehrere Jahre in einer Wirthschaft als Haushälterin und am Büffet thätig war und sehr gute Zeugnisse hat, sucht eine ähnliche Stelle. Auch würde sie in ein sonstiges offenes Geschäft gehen. Näheres in der Expedition. 1817

Ein stilles Mädchen, welches schon längere Jahre hier gedient hat, sowie Küchen- und Hausarbeit versteht und schön nähen, waschen und bügeln kann, wünscht eine Stelle bei einer stillen Familie oder als Kindermädchen; am liebsten aber bei Fremden. Näheres in der Expedition. 1848

Ein reinliches Mädchen, welches auch Fremde bedienen kann, wird auf 1. April gesucht. Näheres in der Expedition. 1849

Ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht eine Stelle. Näheres Louisenstraße No. 16 im ersten Stock. 1850

Ein Mädchen, welches die Hand- und Hausarbeit versteht, etwas kochen kann, sucht bis zum 1. April eine Stelle. Näheres in der Expedition. 1851

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches selbstständig Küchen- und Hausarbeit vorstehen kann, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Expedition. 1852

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen und kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. April eine anständige Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 1853

Tannusstraße No. 19 wird sogleich ein Mädchen für die Hausarbeit gesucht. 1854

Ein braves Dienstmädchen wird auf den 1. April gesucht. Näheres Mauergasse No. 7. 1855

Eine Küchenhaushälterin für einen hiesigen Gasthof gesucht. Näheres in der Exped. 1847

Eine Köchin und eine Küchenmagd werden in ein Hotel gesucht. Das Nähere in der Exped. 1779

Ein anständiges Frauenzimmer mit guten Zeugnissen versehen, das schon mehrere Jahre bei Herrschaften war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungfer oder Bonne und kann gleich eintreten. Näheres Röderstraße No. 28. 1808

Es wird eine Köchin gesucht, welche selbstständig kochen kann; sowie ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann. Näheres Exped. 1891

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres in der Expedition. 1688

Es wird ein Wagnerlehrling gesucht. Näheres Expedition. 1856

Ein Schreinerlehrling wird gesucht, welcher sogleich oder später eintreten kann. Wo, sagt die Expedition. 1857

In meiner Fabrik finden einige wohl erzogene Jungen dauernde Beschäftigung.

H. Löwenherz senior. 1810

Une jeune demoiselle, qui enseigne l'allemand, le français, l'anglais et la musique, desire se placer comme gouvernante dans une famille. On est prié de s'adresser en lettres affranchies à L. Ueberle, östl. Hauptstrasse No. 73 à Heidelberg.

1692

2500 fl. Vormundschaftsgeld ist auszuliehen bei

Vb. Obligamacher in Mosbach. 1765

3100 fl. werden auf eine erste Hypothek auf Haus und Acker ohne Pfand und gegen pünktliche 4-jährige Zinsenzahlung zu cediren gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1818

6 — 7000 fl. werden gegen hiesige erste hypothekarische Sicherheit und pünktliche 5% Zinsenzahlung zu leihen gesucht durch

1858

Commissionär H. Barth, Saalgasse No. 23.

Ein möblirtes Zimmer wird auf den 1. April zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter No. 420 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1859

Es können 2 — 3 wohlgezogene Jungen in der Nähe des Gymnasiums bei einer stillen Familie Kost und Logis erhalten. Auch kann daselbst ein möblirtes Zimmer abgegeben werden. Näheres in der Exped. 1860

Langgasse No. 23 bei Bäcker Schmidt ist der 2te Stock mit oder ohne Möbel ganz oder getheilt zu vermieten; auch werden einzelne Zimmer abgegeben. 1596

Römerberg 33 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 1861

Eine schöne neuhergerichtete Wohnung, Bel-Etage, Südseite, 5 — 6 Zimmer enthaltend, ist in dem vorderen Stadttheile auf 1. April zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 1568

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1862

Theresa.

(Fortsetzung aus No. 54.)

Toralito näherte sich demüthig einem dieser glücklichen Collegen, nachdem er seinen Hut aufgesetzt hatte, um deutlich zu zeigen, daß er hier sein Geschäft ausüben wollte.

— „Wäre die heilige Jungfrau und Dein heiliger Patron Dir immer beistehen, Freund Paparillo“ — sagte er — wie stehen die Sachen in diesem Stadtviertel? Hat Se. Gnaden Euch heute schon mit eigener Hand Almosen gegeben?“

— „Er ist noch nicht ausgewesen; aber wir haben einen Segen des Himmels erhalten, einen Goldregen, Gold, worunter es mehre große Stücke gab, die ein edler Reisender den Armen Valencia's austheilte, welche zu seinem Empfange herbei geeilt waren. Se. Herrlichkeit der Herzog von Medina Sidonia kommt eben mit einem Gefolge von sechs Wagen und mehr als fünfzig Reitern an. Er ist hier abgestiegen.“

— „Und Se. Herrlichkeit hat im Palaste Jemand von seiner Familie gefunden?“ unterbrach Toralito.

— „Ah, Du wußtest schon, daß Don Alonso von Gusman, sein Sohn, einen Tag früher angekommen war?“

Toralito antwortete nur durch eine bejahende Bewegung.

— „Es ist das erste Mal, daß Ihre Herrlichkeiten die edle Stadt Valencia besuchen“ — fuhr Paparillo fort — „aber sie werden nicht lange bleiben, sie reisen morgen nach der Gränze von Catalonien ab, wo der König vielleicht schon ist; möge der heilige Jacob von Compostella, der Schützer der Reisenden, sie geleiten!“

„Sollte er es wagen, seine Geliebte in dem Palaste zu verbergen?“ dachte Toralito, aber er hielt sich nicht bei dieser Voraussetzung auf, welche sehr unwahr-

scheinlich schlen, und kehrte auf der Stelle nach dem Thor unserer lieben Frau de los Desemparados zurück, um Vaco Rosales mitzutheilen, was er erfahren hatte. Der Bettler kehrte eben vom Dominicanerkloster zurück, welches außerhalb der Stadt, am äußersten Ende eines jener frischen Spaziergänge liegt, die Valencia wie ein grüner Gürtel umgeben. Dann erzählten sich die beiden Bettler gegenseitig, was sie erfahren hatten.

— „Ich habe dem guten Vater Cyrillo den Brief gegeben“ — erzählte Vaco Rosales — „Du weißt, wie weit sein Aermel ist; für zwei Pfund Chocolade gibt er Oftern die Absolution und zu den gewöhnlichen Zeiten ist er noch billiger. Ich bin überzeugt, daß er für fünfzig Realen den Teufel mit einer Nonne trauen würde.“

— „Schweig“ — unterbrach Loralito — „sprich nicht vom Teufel, denn da kommt er.“

— „Gut“ — sagte Vaco, mit den Achseln zuckend — „ich fürchte mich nicht so vor dem Teufel wie vor der heiligen Inquisition; aber darum handelst es sich nicht, sondern um die Heirath. Der Vater Cyrillo hat den Brief gelesen und wollte mir ein Geheimniß aus dem Namen machen, der am Ende desselben stand; da ich nicht nöthig hatte, daß er ihn mir sagte, habe ich ihn nicht gefragt. Ich brauchte ihn nicht knieend zu bitten, um ihn dazu zu bestimmen; diese Nacht muß er gerade in der Kirche bei einem Todten wachen, die Trauung kann vor dem Begräbniß geschehen.“

— „Du glaubst also, daß Don Alonzo diese Frau heirathen will? Du glaubst, daß seine Liebe groß genug ist, daß er sich deshalb dem Zorne, dem Fluche seines Vaters aussetzt?“

— „Was er eben gethan, beweist es; morgen kann er nicht mehr zurück, er wird verheirathet seyn, wie er es gewollt hat, nach dem Gesetze unserer heiligen Mutter, der katholischen Kirche.“

— „Das glaubst Du!“ sagte Loralito den Kopf schüttelnd. (Fortf. f.)

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 27. December, eine Tochter der Anna Maria Berg aus Bobbard, N. Anna Katharina. — Am 20. Januar, dem h. V. u. Fuhrmann Heinrich Friedrich Brand ein Sohn, N. Philipp Karl Christian. — Am 26. Januar, dem h. V. u. Küfermeister Ludwig Wilhelm Karl Dewald ein Sohn, N. Georg Wilhelm Karl Ludwig. — Am 31. Januar, dem Baron Ernestus Ludovicus Augustus Graves van der Emissen aus Holland eine Tochter, N. Carolina Courtenay Kulford Colleton Graves. — Am 1. Februar, dem h. V. u. Schuhmachermeister Johann David Fuhr ein Sohn, N. Martin Georg Theodor. — Am 4. Februar, dem Schneidermeister Johann Philipp Diefenbach, V. zu Wehen, eine Tochter, N. Glise Henriette. — Am 6. Februar, dem h. V. u. Schuhmachermeister Franz Nikolaus Karl Riefewetter ein Sohn, N. Philipp Georg Emil. — Am 10. Februar, dem h. V. u. Strohhutfabrikanten Karl Wilhelm Weg ein Sohn, N. Karl Wilhelm Georg Franz. — Am 9. Februar, dem h. V. u. Kaufmann Hermann Adolf Christian August Hoffens eine Tochter, N. Emma Christine Sophie Hermine Josephine. — Am 11. Februar, dem h. V. u. Stadtvienner Christian Heinrich Semmler eine Tochter, N. Marie Franziska Christiane. — Am 13. Februar, dem h. V. u. Schreinermeister Philipp Warraner eine Tochter, N. Christine Glise Marie. — Am 14. Februar, dem h. V. u. Buchbindermeister Karl Wilhelm Friedrich Hetterich ein Sohn, N. Wilhelm Karl Ludwig. — Am 14. Februar, ein Sohn der Christine Hamm von hier, N. Christian Daniel. — Am 22. Februar, dem Herzog. Kamlisten Peter Joseph Vert dahier eine Tochter, N. Josephine Marie Sophie. — Am 23. Februar, ein bald nach der Geburt gestorbener Sohn der Marie Paul von Schloßborn.

Proclamirt: Der Königl. Niederl. Hauptmann Eduard Wilhelm Theodor Friedrich Preuser zu Amsterdam, ehl. led. hinterl. Sohn des Herzogl. Rentmeisters Johann Ludwig Preuser zu Dillenburg, und Christiane Friederike Petronella Roth dahier, ehl. led. hinterl. Tochter des zu Schwalbach verst. Kaufmanns Johann Leonhard Roth. — Der h. V. u. Gastwirth Johann Wilhelm Daniel Eugendühl, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. h. V. u. Kaufmanns Philipp Peter Eugendühl, und Eufanne Kremer, ehl. led. Tochter des Müllers Friedrich Kremer auf der hinteren Riffelmühle bei Oerbach.

Gestorben: Am 24. Februar, Katharina Böhn, des V. u. Schneidermeisters Philipp Böhn zu Dieß hinterl. Tochter, alt 74 J. 4 M. 25 T. — Am 25. Februar, Maria Karoline Wilhelmine, des Sängers am hies. Theater u. V. zu Bonn Tochter, alt 3 J. 15 T.

Am 29. Februar, Friederike Louise Clara Mathilde Corbie Christiane, geb. Gräfin von Monts, des gew. Herzgl. Polizeiamts-Assessors Victor Ferdinand von Grün dahier Witwe, alt 52 J. 1 M. 12 T. — Am 29. Februar, der h. V. u. Schneidermeister Johann Georg Böttchen, alt 33 J. 5 M. 19 T. — Am 1. März, der Steinbrucker Peter Dinges von Wirlau, A. Kunkel, alt 31 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

- 4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl), bei Ph. Kimmel u. A. Schmidt 32 fr., Schöll 28 fr.
 3 „ ditto bei May u. H. Müller 16 fr.
 2 „ ditto bei H. Müller 11 fr.
 1 „ ditto bei May 11 fr., Marx u. Schweisguth 12 fr., Silberbrand 13 fr.
 4 „ Schwarzbrod allg. Preis (14 Bäcker und Händler): 15 fr. — Bei Hippacher und Junior 14 fr., Bauer, Füllbach, Hahn, Koch, Linnensohl, M. Müller, Philippi, Reuscher u. Schöll 15 fr.
 3 „ ditto bei Ader, Bunkart, Kaufel, Finger, Flohr, Freinsheim, Gläpner, Jäger, Kadesch, Matern, Mai, H. Müller, Orel, Petri, Rammstott, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schirmer, A. u. F. Schmitt, Schöll, Schramm, Stritter, Wagemann, Walther und Weiss 11 fr., Füllbach, Koch, M. Müller u. Reuscher 12 fr.
 2 „ ditto bei Hippacher 7 fr., H. Müller 7 1/2 fr., Marx u. Brand 8 fr.
 4 „ Kornbrod bei Fischer, Kadesch, Mai, Orel u. Wagemann 14 fr., Füllbach, Koch, M. Müller u. Reuscher 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Bessung, Dietrich, Finger, Fischer, Junior, A. Wachenheimer, Waldaner, A. u. H. Müller, Sauereßig, Schöffel, A. Schmidt, Schöll und Westenberger.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Bessung, Dietrich, Finger, Fischer, Junior, A. Wachenheimer, Waldaner, A. u. H. Müller, Sauereßig, Schöffel, A. Schmidt, Schöll und Westenberger.

2) Mehl.

- 1 Mtr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 17 fl. 30 fr. — Bei Kadesch und Philippi 15 fl., 30 fr., Hahn u. Koch 16 fl., Rosenthal 16 fl. 25 fr., Vogler 16 fl. 30 fr., Jäger, Wagemann, Walther und Werner 17 fl., Stritter 17 fl. 4 fr.
 1 „ Feiner Vorschuss allg. Preis: 16 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 14 fl. 30 fr., Hahn 15 fl., Rosenthal 15 fl. 25 fr., Vogler 15 fl. 30 fr., Jäger, Wagemann, Walther und Werner 16 fl.
 1 „ Weizenmehl allg. Preis: 15 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 13 fl. 30 fr., Vogler und Hahn 14 fl., Rosenthal 14 fl. 20 fr., Jäger, Wagemann, Walther und Werner 15 fl.
 1 „ Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Werner 9 fl. 30 fr., Kadesch u. Wagemann 10 fl., Vogler 11 fl., Hahn 12 fl.

3) Fleisch.

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei J. u. M. W. u. H. Käsebier 15 fr.
 1 „ Kuhfleisch bei Meyer 14 fr.
 1 „ Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Blumenschein, Edinghausen, Gees, H. Käsebier, Meyer, Chr. Ries, Schnaas, Seewald und Weidmann 12 fr., Bücher, Frensch sen., Renker, Schenemann, Seibold, Seiler, Stuber und Jos. Weidmann 13 fr.
 1 „ Hammelfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Edinghausen, Gees, Meyer, Renker, Chr. Ries u. Weidig 16 fr.
 1 „ Schweinefleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei H. Käsebier 16 fr.
 1 „ Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Meyer u. Renker 24 fr., Bücher 28 fr.
 1 „ Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frensch sen. und Schlidt 28 fr., Thon 30 fr.
 1 „ Nierenfett allg. Preis: 24 fr. — Bei H. Käsebier u. Meyer 20 fr., Blumenschein, Bücher, Frensch jun., Gees, Herz, Renker, Schnaas, Stuber, Jos. Weidmann und Weidig 22 fr.
 1 „ Schweinefleisch allg. Preis: 28 fr. — Bei Blumenschein u. Schlidt 26 fr., Cron, Edinghausen, Herz, Schnaas, Schramm u. Jos. Weidmann 30 fr., Chr. u. W. Ries, Schipper, Seibold u. Weidig 32 fr.
 1 „ Bratwurst allg. Preis: 24 fr. — Bei H. Käsebier 20 fr., Frensch sen., Frensch jun., Schnaas u. Stuber 22 fr.
 1 „ Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edinghausen, Frensch sen., Frensch jun., Gees, H. Käsebier, D. Kimmel, Meyer, Chr. Ries, Schipper und Schnaas 12 fr., Cron und Renker 16 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 55)

5. März 1860.

General = Versammlung des Verschönerungs - Vereins

heute Montag den 5. März Nachmittags 5 Uhr in dem Rathhauseaale.

Gegenstände der Verhandlung:

- 1) Rechnungsablage und Bericht über die Wirksamkeit des Vereins;
- 2) Wahl eines neuen Vorstandes.

Alle diejenigen hiesigen Bewohner, welche im abgelaufenen Jahre Beiträge geleistet, werden als Mitglieder des Vereins betrachtet und haben als solche Zutritt mit Stimmberechtigung.

429

Der Vorstand.

Einladung

an die Freunde vaterländischer Kunst.

Heute Montag den 5. März Abends 6 Uhr im Museum — zum Besten des Limburger Dombau's — erster Vortrag des Unterzeichneten über kirchliche Baudenkmäler des Mittelalters in Nassau, insbesondere über die Domkirche zu Limburg.

Alle Freunde und Freundinnen altdeutscher Kunst werden hierzu mit dem Anfügen freundlich eingeladen, daß Eintrittskarten, für beide Vorlesungen gültig, (à Person zu 1 fl., für Mitglieder des histor. Vereins und deren Angehörige à Person zu 30 fr.) in allen hiesigen Buchhandlungen wie auch auf dem Bureau des histor. Vereins (Friedrichstr. No. 1), sowie des Abends im Museum in Empfang genommen werden können.

Wiesbaden, 1. März 1860.

Dr. Rossel.

Heute Montag den 5. März Abends 6 1/2 Uhr

1750

in dem großen Saale des Theatergebäudes

Erste Soirée für Kammermusik

der Herren Baldonecker, Schölle, Wagner und Grimm.

Programm.

- 1) Quartett von Haydn. (D moll.)
- 2) Quintett von Mozart. (G moll.)
- 3) Trio für Klavier, Violine u. Violoncello von Beethoven. (Es dur. Op. 70.)
(Die Klavierparthie wird von Herrn Carl Pallat ausgeführt.)

(Gingang an der Einfahrt, rechts über die große Treppe.)

Die Subscriptionslisten liegen bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung zur Einzeichnung für Diejenigen offen, denen etwa die circulirende Liste nicht zugekommen sein sollte.

Tannus-Eisenbahn.

Die Lieferung der nachstehend aufgeführten, für das Hauptmagazin zu Kassel pro 1860 nöthigen Gegenstände, soll auf dem Wege schriftlicher Submission vergeben werden, nämlich:

20000	Pfund	gewalztes Quadrat-, Rund- und Flacheisen, bester Qualität,
700	"	Winkelseisen, verschiedene Dimensionen,
6000	"	verschiedene Sorten Eisenblech,
20000	"	Eisenguss nach verschiedenen Modellen,
40000	"	Eisenguss (chairs),
400	"	Blodblei, weiches,
400	"	ditto Hartblei,
300	"	englisches Lammzinn,
150	Groß	diverse Holzschrauben,
300	Pfund	Drahtstiften,
9000	Stück	Nieten nach verschiedenen Mustern,
6000	"	Laschenschrauben,
6000	"	Chairs-Nägel,
18000	"	Schienen-Nägel,
15000	"	eichene Schienenkeile,
5000	"	eichene Diebel größere Sorte,
40000	"	kleinere Sorte,
600	"	buchene Radschließen,
4000	"	Ritze für Chairs-Unterlagen in diverser Größe,
18000	Pfund	Maschinenschmieröl,
700	"	Terpentinöl,
2000	"	Rindsfett,
1000	"	Schmierseife,
10000	"	geläutertes Lampenöl,
100	"	Talglichter,
15000	"	amerikanisches Harz,
1000	Ellen	Lampendochte,
2500	Stück	Streichfeuerzeuge,
10000	"	Lohkuchen,
1000	Pfund	Mennig,
200	"	bestes Kupfervitriol,
70	"	Gummi arabicum,
80	"	Glaubersalz,
120	"	Catechu,
30	"	kölnischen Leim,
200	"	langer Maschinenhanf,
60	"	hänfene Schnur,
80	"	Bindfaden,
3000	"	Putzbaumwolle (Spinnerei-Abfälle),
100	Staab	10/4 breites Tuch zu Wagen,
30	Ellen	grüner Thybet,
300	"	grane Leinwand,
110	Pfund	weißgaares Leder,
125	"	Maschinen-Riemenleder,
60	"	braunes Rindsleder,
150	Stück	Glastafeln,
250	"	Coakskörbe,
400	"	Maschinenfilz.

Die Bedingungen zur Anlieferung sind auf dem Inspektions-Bureau zu Kastel aufgelegt, und erfolgt die Lieferung nach Bedarf des Jahres 1860. Den Offerten sind, wo dies die Qualität des Gegenstandes erlaubt, Proben beizulegen, und portofrei unter der Aufschrift:

„Submission für Materiallieferung“
an das Inspektions-Bureau zu Kastel bis 15. März 1860 einzusenden. Spätere Eingaben werden nicht berücksichtigt.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt mit Ende März 1860 durch den Verwaltungsrath der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft und haben alle Submittenden, welche bis 10. April 1860 keine Nachricht erhalten haben, anzunehmen, daß ihnen der Zuschlag nicht ertheilt wurde.

Für die eingesandten Proben wird nicht gehaftet, und werden dieselben nur auf besonderes, bei der Submission ausdrücklich bemerktes Verlangen, auf Kosten des Einsenders zurückgesandt.

Kastel, den 1. März 1860.

Im Auftrag des Verwaltungsraths der
Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft,
der Inspektor:

Bochkoltz.

397

Ed. Hetterich,
Wegergasse 27 in der Mühle,
999 empfiehlt sein



Lager in allen Arten
feineren Fleisch u. Wurstwaren
u. sonstige Delicatessen etc.

Tapeten-Lager.

Für kommende Saison haben wir unser Lager von Tapeten u. Bordern von den einfachsten bis zu den feinsten Belours wieder aufs reichhaltigste versehen, und geben stets unsere neue Musterkarte in die Wohnungen zur Einsicht.

Ferner haben wir in großer und schöner Auswahl

Fenster-Rouleaux von 1 fl. an bis zu 7 fl. das Stück,

Tafel-Wachstuch mit Gold- und Holzimitationen,

Boden-Wachstuch — Parquete,

Wachstuch-Decken, abgepaßte, auf Tische, Commode etc.,

ditto Unterlagen, abgepaßte, für Lampen, Gläser etc.,

Treppenhäuser in Hanf und Manilla

und können in genannten Artikeln unsern geehrten Abnehmern die billigsten Preise zusichern.

Wiesbaden im Januar 1860.

C. Leyendecker & Comp.

269

Burgstraße No. 6.



Bei Unterzeichnetem sind **Zulast-, Drei- und Zweiohm-**
fässer zu verkaufen. Dieselben können durchgeschnitten zu Wasch-
bütteln benutzt werden.

Auch ist bei mir guter **Weinessig** vom Schoppen bis zur

Ohm zu haben.

Karl Dehwald, Küfermeister,

Kirchgasse No. 3.

1789

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohl-
thätig, verschönernd und erfrischend einwirkende **Gebrüder**
Leder'sche balsamische Ordnungöl-Seife ist à Stück mit
Gebr.-Anweis. 11 fr. — 2 Stück zus. 21 fr. — 4 Stück in einem Packet
36 fr. — fortwährend zu haben bei **A. Herber.** 1320

Große Mobiliarversteigerung im Gasthause zum Hofe von Holland in Mainz.

Von Donnerstag den 1. März 1860 an wird täglich des Morgens von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in dem holländischen Hofe zu Mainz wegen Geschäftsüberganges die sämtliche Mobiliareinrichtung, darunter eine vollständige Einrichtung von sechzig Zimmern öffentlich versteigert werden.

An den Vormittagen des 1., 2., 3., 5., 6., 7., 8. März 1860 wird das Weißzeug, bestehend in Tafel-, Tisch- und Leintücher, Servietten, Kissen, züchen u. s. w., woron ein großer Theil noch ungebraucht, und an den Nachmittagen die Holz- und Polster-Möbel in allen Rubriken, Vorhänge, Teppiche, welche alle in bestem Zustande erhalten und zum Theile elegant sind, der Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Fortsetzung der Versteigerung, bei welcher die feinen Möbel, das Silber und die Weine, sowie das Küchengeräthe vorkommen werden, wird später besonders angezeigt werden.

1666

Kern's Erben.

Zither-Unterricht

wird von Unterfertigten erteilt per Monat 8 Lektionen à 4 fl. Bestellungen von chromatischen Stahlzithern werden ebenfalls von demselben besorgt. Näheres täglich von 1—2 Uhr Nerostraße No. 32.

1474

Richard Miller.

Ein große Parthie ausgelegter

französischer Bänder

werden billig abgegeben.

Emma Galladee. 1602

Bei **Johann Seewald** in der Oberwebergasse ist beste Qualität **Kalbsteisch** per Pfund 12 fr., **Leber** und **Blutwurst** von bekannter Güte von jetzt an wieder zu 12 fr. per Pfund zu haben.

1791

Ausgezeichnet schöne und saftige **Messina-Orangen** per Stück 6 fr. bei **Chr. Ritzel Wittwe**.

801

Ein schöner junger Hahn ist zu verkaufen Schwalbacher Chaussee 14. 1794
Neugasse No. 7 sind **Kartoffeln** zu verkaufen. 1798

Ein guterhaltenes octaviges **Klavier** wird billig abgegeben. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1799

Kalbsteisch das Pfund 12 fr.

empfehl

H. Meyer, Metzger. 1798

Liebe Auguste!

Ich gratulire Dir zu Deinem 25. Geburtstag.

G. P. 1824

Lieber Carl!!!

Nachträglich gratulirt Dir unsere ganze Familie zu Deinem 29. Geburtstag. Schade — daß wir um 2 Stunden zu spät kamen.

1825

B.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.